

Kapitel 3: Arbeitsmarkt

Die Aufgaben sind in Quizfragen und Rechenaufgaben unterteilt. Bei den Quizfragen ist jede der aufgeführten Antworten entweder zutreffend oder nicht. Was zutrifft, haben Sie zu entscheiden. Es können auch mehrere Antworten zutreffen. Bitte lösen Sie die Rechenaufgaben und tragen anschließend Ihr Ergebnis in den dafür vorgesehenen Platz ein.

Aufgabe 3.1: Sie haben folgende Daten am Arbeitsmarkt beobachtet: ($w = 15$; $L^S = 0$; $L^D = 85$) und ($w = 100$; $L^S = 340$; $L^D = 0$).

- ① Entwickeln Sie eine lineare Schätzgleichung für die Arbeitsnachfrage: _____,
- ② ebenso für das Arbeitsangebot: _____.
- ③ Der Reservationslohn beträgt _____.
- ④ Die Angebotsüberschussfunktion ergibt sich mit _____.
- ⑤ Die Ableitung der $A\ddot{U}$ nach dem Reallohn hat ein _____ Vorzeichen.
- ⑥ Der Gleichgewichtslohn lautet _____, und
- ⑦ die Gleichgewichtsbeschäftigung beträgt _____.

Aufgabe 3.2: Es gelten die Voraussetzungen der *Aufgabe 3.1*. Die Tarifparteien setzen den Reallohn mit 40 fest.

- ① Der $A\ddot{U}$ beträgt _____,
- ② das Arbeitsangebot beträgt _____ und
- ③ die nachgefragte Menge an Arbeit _____.
- ④ Die Arbeitslosenquote beläuft sich auf _____.
- ⑤ Der Lohn ist wieder flexibel. Der Staat führt eine Sozialversicherung in Höhe von 25% des von den Arbeitgebern bezahlten Lohnes ein. Die Unternehmen führen die Beiträge an die Versicherungsträger ab. Wie hoch ist der Reallohn, den die Unternehmen bezahlen? _____.
- ⑥ Wie hoch ist der Lohn, den die Arbeitnehmer erhalten? _____.
- ⑦ Wie viel Arbeitnehmer werden nach Einführung der Sozialversicherung beschäftigt? _____.
- ⑧ Im Vergleich zur Beschäftigung ⑦ in Aufgabe 3.1 sind infolge der Einführung der Sozialversicherung _____ Arbeitnehmer unfreiwillig arbeitslos.

Aufgabe 3.3: Im neoklassischen Modell des Arbeitsmarktes:

- ① werden die Arbeitnehmer im Gleichgewicht mit ihrem Wertgrenzprodukt entlohnt;
- ② steigt mit zunehmender Beschäftigung auch das Grenzprodukt der Arbeit;
- ③ sind die Unternehmer nur bereit mehr Arbeiter einzustellen, wenn der Reallohn unter dem Grenzprodukt der Arbeiter liegt;
- ④ kann es zur Unterbeschäftigung kommen, wenn das Preisniveau steigt.

Aufgabe 3.4: Das Nicht-Lohneinkommen des repräsentativen Arbeitnehmers ist gleich null, seine quasi-lineare Nutzenfunktion lautet $U = C + F^a$ mit $0 < a < 1$ und $P = 1$. Die repräsentative Firma produziert ohne Fixkosten mit der Produktionsfunktion $F(L) = L^a$. Es gelte: $\alpha = a$.

- ① Berechnen Sie die Arbeitsangebotsfunktion _____,
- ② die Arbeitsnachfragefunktion _____,
- ③ den Gleichgewichtslohn _____ und
- ④ die Beschäftigung im Gleichgewicht _____.
- ⑤ Die Indifferenzkurven haben in der (w, L) -Ebene die Steigung _____, und
- ⑥ die Steigung der Iso-Gewinnlinien ergibt sich zu _____.
- ⑦ Die Gleichung der Kontraktkurve lautet _____, und
- ⑧ die Steigung der Kontraktkurve in der (w, L) -Ebene ist gleich _____.
- ⑨ Bestimmen Sie die Menge aller Pareto-effizienten Kombinationen aus Lohn und Beschäftigung, die im Vergleich zu $(w_2 = 2/3; L_2)$ – s. Punkt B in Abb. 3.6 –, Pareto-Verbesserungen gegenüber B darstellen: _____, dabei sei $a = \alpha = 2/3$ und $T = 16$.

Aufgabe 3.5: Die Indifferenzkurve in der (w, H) -Ebene:

- ① ist der geometrische Ort aller (w, H) -Kombinationen, bei denen das Nutzenniveau des Akteurs konstant ist;
- ② hat eine positive Steigung;
- ③ die weiter nordöstlich liegt, repräsentiert ein niedrigeres Nutzenniveau;
- ④ wird von der Arbeitsangebotsfunktion in ihrem Minimum geschnitten.

Aufgabe 3.6: Die Iso-Gewinnlinien in der (w, L) -Ebene:

- ① haben eine positive Steigung;
- ② die weiter nördlich liegen, repräsentieren ein höheres Gewinnniveau;
- ③ geben alle (w, L) -Kombinationen an, mit denen die Firma einen konstanten Gewinn erwirtschaftet;
- ④ werden von der Arbeitsnachfragefunktion in ihren Minima geschnitten.

Aufgabe 3.7: Die Kontraktkurve in der (w, H) -Ebene:

- ① ergibt sich als Verbindungslinie aller Schnittpunkte von Iso-Gewinnlinien auf der einen und Indifferenzkurven auf der anderen Seite;
- ② ist der geometrische Ort aller Pareto-effizienten Zustände;
- ③ ist mit dem Marktmechanismus nicht erreichbar;
- ④ verläuft rechts von der Arbeitsnachfragekurve.

Aufgabe 3.8: Beurteilen Sie folgende Aussagen zur Abb. 3.6:

- ① Das Marktgleichgewicht E ist nicht nur Pareto-effizient, sondern auch eine Pareto-Verbesserung gegenüber B.
- ② In D sind die Firmen genauso gut gestellt wie in B.
- ③ Die Zustände im Inneren der schattierten Linse sind Pareto-effizient, da sich die Lage der Anbieter und Nachfrager gegenüber B echt verbessert.
- ④ Durch Reformen, die auf einem der Ränder der schattierten Linse enden, wird im Vergleich zu B nur eine Marktseite besser gestellt.

Aufgabe 3.9: Welche der folgenden Aussagen ist richtig?

- ① Bieten beim herrschenden Reallohn mehr Arbeitnehmer ihre Arbeitskraft an, als nachgefragt werden, dann ist die Arbeitslosigkeit freiwillig.
- ② Im Umfang des Teils des Zeitbudgets, den die Haushalte nicht auf dem Arbeitsmarkt anbieten, sind sie unfreiwillig arbeitslos.
- ③ In jedem Zustand des Arbeitsmarktes, der sich rechts von der Arbeitsnachfragekurve befindet, herrscht unfreiwillige Überbeschäftigung.
- ④ Pareto-effizient ist eine Situation auf dem Arbeitsmarkt nur dann, wenn es keine unfreiwillige Arbeitslosigkeit gibt.
- ⑤ Ein Arbeitsmarktzustand, der effizient ist, weist keine unfreiwillige Arbeitslosigkeit auf.

Aufgabe 3.10: Welche der folgenden Aussagen zum neoklassischen Modell des Arbeitsmarktes sind richtig?

- ① Der Reallohn und die Beschäftigung sind endogene Größen.
- ② Die gesamtwirtschaftliche Arbeitsangebotskurve verschiebt sich bei einer Erhöhung des Kapitalstocks nach außen, da die Produktivität der Arbeit im Vergleich zu der des Kapitals steigt.
- ③ Auch bei gewöhnlich verlaufender Angebotskurve kann es vorkommen, dass der Arbeitsmarkt kein Gleichgewicht hat.
- ④ Biegt sich die Angebotskurve bei hohen Reallöhnen zurück, kann der Arbeitsmarkt ein oder zwei Gleichgewichte haben, jedoch ist auch der Fall nicht auszuschließen, dass gar kein Gleichgewicht existiert.

Aufgabe 3.11: Welche der folgenden Aussagen sind richtig?

- ① Man trifft die Annahme des repräsentativen Akteurs, weil die Unterschiede zwischen den Arbeitsanbietern aus gesamtwirtschaftlicher Perspektive eher gering sind.
- ② Da im neoklassischen Modell des Arbeitsmarktes Arbeitslosigkeit eine Folge eines zu hohen Reallohns ist, empfiehlt diese Theorie der Wirtschaftspolitik, den Reallohn zu senken.
- ③ Die Wirtschaftspolitik kann, gegeben die Annahmen der neoklassischen Modell des Arbeitsmarktes, den Reallohn nicht senken, da der Reallohn endogen ist.
- ④ Wenn die lange Marktseite die kurze rationiert, herrscht bei Löhnen oberhalb des Gleichgewichts stets unfreiwillige Arbeitslosigkeit.